





## **KARTE 6:**

Biotoptypen Nr.

-  15: Kleine stehende Gewässer
-  20: Schilfflächen
-  9-20: Mischbiotoptyp Fichtenbestand - Schilfflächen
-  23: Verlandende Wasserzonen

15: Kleine stehende Gewässer

Bei diesen Kleinstbiotopen von meist weniger als 100 m<sup>2</sup> Größe handelt es sich fast ausschließlich um künstlich angelegte Teiche. Nur in sehr wenigen davon sind echte Wasserpflanzen anzutreffen. Kartiert wurden auch einige im Zuge von Bachverbauungen angelegte Auffangbecken, sofern sie wenigsten einen gewissen Algenbewuchs und eine damit verbundene Kleintierwelt erkennen ließen. Die Flächen sind fast durchwegs vergrößert in der Karte eingezeichnet.

Fortlaufende Nummern: 15/1 - 15/33

Es entfallen: 15/5: Langsam fließender, aufgestauter Bachlauf

15/10: Betoniertes Fischzuchtbecken

20: Schilfflächen

Die wenigen, kleinen Schilfbestände sind meist voneinander isoliert. Die einzige größere Fläche liegt am Nordwestufer des Fuschlsees (Naturschutzgebiet). Kleinste, oft nur wenige m<sup>2</sup> große Schilfflächen finden sich darüberhinaus gelegentlich am Rand anderer Feuchtbioptop, wurden hier jedoch nicht berücksichtigt.

Fortlaufende Nummern: 20/1 - 20/24

Es entfällt: 20/2 = Teil von 20/3

Mischbiotoptyp 9-20:

Ein kleiner Teil des Schilfgürtels am Fuschlsee wurde mit Fichten bepflanzt.

Fortlaufende Nummer: 9-20/1

23: Verlandende Wasserzonen

Ein einziges Areal im Ausmaß von rund 5 ha repräsentiert diesen außergewöhnlichen Biotoptyp in Thalgau. Diese Fläche gehört zu den Resten eines ehemals ausgedehnten Sumpfgebietes im Raum Enzersberg, das hauptsächlich erst in den letzten Jahren durch bauliche Maßnahmen (Kanalisation der Bäche mit Böschungsaufschüttungen, Ausbau der Straße nach Plainfeld, Zersiedelung, Ausweitung der Schottergrube, Drainagierungen) weitgehend zerstückelt und zerstört wurde.

Fortlaufende Nummer: 23/1